

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/innen verlegen Fliesen, Platten und Mosaik und verkleiden damit Wände, Böden und Fassaden. Zunächst beraten sie ihre Kunden bei der Wahl der geeigneten Boden- und Wandbeläge z.B. für Bäder, Küchen und Terrassen, Hausfassaden, Schwimmbäder und Labors. Sie berücksichtigen Sauberkeits- und Hygieneaspekte ebenso wie gestalterische Gesichtspunkte. Ist der Auftrag definiert, richten sie die Baustelle ein. Sie fertigen Materialberechnungen an, bearbeiten den Untergrund und stellen Dämm- und Sperrschichten her. Dann verlegen sie die Platten, Fliesen oder Mosaik mit Mörtel und Spezialklebern und füllen die Fugen auf. Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/innen verlegen nicht nur neue, sondern sanieren auch alte und beschädigte Beläge.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/innen finden Beschäftigung

- in Betrieben des Ausbaugewerbes
- im Fassadenbau
- im Tiefbau

Arbeitsorte:

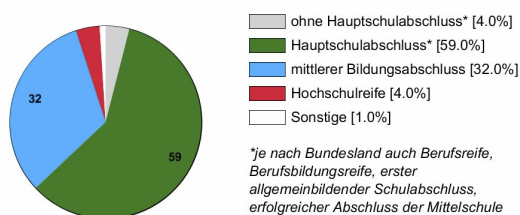
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/innen arbeiten in erster Linie

- auf Baustellen in Gebäuden
- im Freien an Hausfassaden

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2015 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Zuschneiden und Verlegen von Fliesen und Platten)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Verkleiden von Wänden, Böden und Fassaden mit Plattenbelägen)
- Räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. beim Erstellen von Verlegeplänen)
- Gute körperliche Konstitution (z.B. Arbeit auf Knien über längere Zeiträume, z.T. Heben und Tragen von Fliesenpaketen oder Mörtelsäcken)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für die Berechnung des Baustoffbedarfs)
- Physik (z.B. im Bereich Wärmelehre)
- Werken/Technik (z.B. für die Arbeit mit Baumaschinen und -geräten; technisches Zeichnen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 705 bis € 785
- 2. Ausbildungsjahr: € 910 bis € 1.135
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.130 bis € 1.410

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

